

Liebe Züchterkolleginnen und Züchterkollegen sowie Jugendaussteller,

uns, das Ausstellungsteam der 28. Bundesausstellung, hat die aktuelle Entwicklung der pandemischen Coronalage sicher genauso getroffen wie viele Mitmenschen ebenfalls.

Die gestiegenen Infektionszahlen in den letzten Tagen haben dazu geführt, dass viele Helferinnen und Helfer ihre Mitarbeit kurzfristig absagen mussten. Wir haben dafür vollstes Verständnis, hat der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter und Züchter Vorrang. Aktuelle politische Vorgaben führen dazu, dass kurzfristig Besucherzahlen beschränkt werden können und zusätzliche Kontrollen erfolgen müssen, welche wir nicht im erforderlichen Umfang erbringen können. Ferner ist zudem die Zahl der Besucher unklar, welche aktuell eine solche Großveranstaltung besuchen könnten.

Der Landesverband Badischer Rassekaninchenzüchter hat sich sehr auf diese Schau gefreut und einige Mitglieder der Ausstellungsleitung haben bereits viel Zeit und Arbeit investiert. Es ist daher ein sehr bitterer Schritt, der 4 Wochen vor der Ausstellung gegangen werden muss. Im Hinblick auf die Entwicklung sehen wir leider keine andere Möglichkeit, als die 28. Bundesausstellung in Karlsruhe ABZUSAGEN!

DIESE ENTSCHEIDUNG TREFFEN ZU MÜSSEN STIMMT UNS SEHR TRAUIG.

Jörg Hess, LV-Vorsitzender

Liebe Mitglieder des ZDRK,

liebe Freunde der Rassekaninchenzucht aus Nah und Fern,

gemeinsam mit dem ausrichtenden Landesverband Baden haben wir uns im ZDRK die Entscheidung einer Absage der Bundesausstellung 2021 nicht leicht gemacht. In einer Telefonkonferenz des erweiterten Präsidiums am 19.11.2021 wurden die aktuelle Lage vor Ort sowie die politischen Signale, die sich am Vortag ergeben haben, ausreichend beleuchtet. Bei der heutigen Hospitalisierungsrate von 5,7 in Baden-Württemberg, liegen wir knapp unter dem Schwellwert von 6,0 ab dem eine 2G-plus Regelung spätestens gelten wird. Auch ist der Schwellwert von 9,0, der zu drastischen Einschränkungen führen würde, in Prognosen bereits erkennbar. So ist es nachvollziehbar, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, in Abwägung der entstehenden Kosten, uns für eine Absage zu entscheiden. Mit der heutigen Absage können wir sicherstellen, dass entgegen des Punktes 14. der Ausstellungsbestimmungen keinerlei Kostenbeteiligung auf die Aussteller zukommen wird und somit auch keine Abbuchung von Ausstellungsgebühren erfolgt.

Sicherlich habe Sie sich alle genauso auf diese Ausstellung gefreut, wie ich es selbst getan habe. Hier muss jedoch das Wohl und die Gesundheit unsere Mitglieder im Vordergrund stehen. Einen außerordentlichen Dank möchte ich an Jörg Hess und sein überaus fleißiges Team richten.

Gemeinsam haben sie in kürzester Zeit und mit großem Engagement und Herzblut eine Bundesausstellung vorbereitet, die dank des herausragenden Meldeergebnisses zu den ganz Großen gezählt hätte. So danke ich auch allen Mitgliedern des ZDRK, die mit ihrer Tiermeldung gezeigt haben, wie wichtig diese Zuchttier-Ausstellungen sind. Ein besonderer Dank geht auch an all diejenigen, die sich bereit erklärt haben, als Helfer oder Preisrichter/in im persönlichen Einsatz für uns alle diese Ausstellung zu ermöglichen. Nicht vergessen möchte ich die Fachpresse sowie unsere Gewerbeaussteller, die allesamt bereits Vorarbeiten für dieses Großereignis der Kleintierzucht getroffen hatten, das nun traurigerweise nicht stattfinden kann.

Sicherlich werden auch weitere Ausstellungen im ZDRK in naher Zukunft abgesagt werden aber es werden auch einige stattfinden. Die Möglichkeiten ergeben sich unter der jeweiligen Betrachtung vor Ort, der Größe der Ausstellung sowie der weiteren Entwicklung der Pandemie.

Bleiben Sie gesund und auf ein baldiges Wiedersehen

Bernd Graf, Präsident des ZDRK